Born to Die

Von Suppengruen

Kapitel 10: Die Letzte in seinem Leben

Alles passierte so schnell.

Kaum hatte er es geschafft die Tür aus den Angeln zu brechen, musste Joker mit ansehen, wie Batman auf Harley einschlug.

Nein.

Mehrmals vergrub sich die schwarze Faust in ihren Magen.

Nein.

Die Kostümierte ging zu Boden und der Fledermausmann drehte sich mit dunklen Augen zu ihm um.

Nein.

Zum ersten Mal in seinem Leben, konnte er seinem Erzfeind keine Beachtung schenken, sondern nur der Frau, deren Unterleib sich soeben rot färbte.

Zur Hölle nein.

Er konnte sich nicht rühren, keinen Millimeter. Wie mit einem Schlag wurde er in die Vergangenheit zurück katapultiert.

Ein altmodisches Mobiltelefon ruhte an seinem Ohr. Soeben hatte er die Schicht in der Chemiefabrik beendet. Die Polizei am anderen Ende der Leitung. Mit weicher Stimme schilderte ihm die Frau das Geschehen. Jeannie, die hochschwanger war. Seine geliebte Frau, gestorben durch einen defekten Fläschchenwärmer.

Noch am Morgen erzählte sie ihm, dass sie das Ding, welches ihre Mutter bei ihr einst schon benutzte, ausprobieren wollte, ob es noch funktionierte.

Das Handy rutsche ihm aus der Hand und zerbrach auf dem harten Boden. Die ganze Welt schien sich um ihn herum aufzulösen.

Seine große Liebe, sein Kind, verschwunden, für immer. Er konnte sie noch spüren, die kleinen Tritte der Füßchen, auf seiner Handfläche. Konnte noch sehen, das Lächeln von Jeannie, als sie ihn beim tasten der Tritte beobachtete. Konnte noch den Duft ihrer blonden Haare riechen. All das fühlte er genau jetzt, genau hier, erneut.

Nie wieder, nie wieder würde er ihre Stimme hören, niemals den ersten Schrei seines Kindes vernehmen. Tage verbrachte er, als ungeschickter Handwerker damit, das Kinderbett zusammenzubauen, für immer würde es ungenutzt bleiben. Strich mit Mühe und Not die Wände des kleinen Zimmers an, nie würde es sein kleiner Sonnenschein sehen können. Neutrale Farben, denn sie wollten sich überraschen lassen.

Später erfuhr er, es wäre ein Junge geworden. Sein Junge, ein kleines Ich. Verschwunden für immer.

Kurz zeichnete sich unter der Maske ein verwundertes Gesicht. Wie der Clown so da stand und sein Blick. So etwas hatte er noch nie bei ihm gesehen.

Aber höchst wahrscheinlich war es nur wieder einer seiner Spielchen. Nein, nicht erneut würde er auf Joker herein fallen.

„Glaubst du ich kauf dir das ab Joker?“, meinte er mit dunkler Stimme und stellte sich in Kampfposition.

Eine dunkle Stimme. Wer war das? Wo war er?

Schlagartig fand sich Joker in dem Raum mit Harley und der Fledermaus wieder. Doch noch immer schenkte er dem Kostümierten keine Beachtung. Nur sehr langsam, zumindest kam es ihm so vor, bewegte er sich auf die Blonde zu, die soeben Batman anbrüllte. Und sie hatte allen Grund, würde Joker auch, doch er konnte nicht.

Mit feuchten Augen sah er zu sich herab. Warum? Nein, nicht wieder, nicht wieder.

„Harl...“, kam es flüsternd über seine Lippen. Seine Augen verschlossen sich und drückten so, eine einzelne Träne heraus, welche langsam die weiße Wange hinab floss.

Die Letzte in seinem Leben.

Erneut war sein ungeborenes Kind gestorben. Doch anders als Damals, nicht durch einen Unfall, sondern durch ihn. Ermordet durch dieses Monster. Das Monster in Fledermausgestalt, welches doch am allen Schuld war.

Ein Hass, braute sich in Joker auf. Ein Hass den man mit nichts vergleichen konnte. Dieser gab ihm die Kraft um seine grünen Augen wieder zu öffnen und sein Gesicht in einen neuen Ausdruck zu verformen.

Langsam drehte er sich zu der dunklen Gestalt. „Duuu...“, begann er leise und bedrohlich. „Du hast es getötet...du hast es getötet!!“

Erneute Verwunderung. Joker schien ihm nicht die geringste Beachtung zu schenken. Was war hier nur los?

Noch immer mit ausreichender Vorsicht, folgte er mit seinem Blick die Bewegungen von dem Clown. Und somit nahm er die liegende Frau, wieder unter Augenschein. Doch das Bild, was sich ihm präsentierte, war nicht das was er erwartet hatte. Sämtliche Farbe viel dem schwarzen Ritter aus dem Gesicht. Sie blutete, ihr ganzer Unterleib, dunkelrot gefärbt. Warum? Er war sich sicher sie nicht schwer verletzt zu haben.

Langsam drehte sich Joker wieder zu ihm, sein Gesicht nicht zu vergleichen mit dem zuvor. Einen mörderischen Hass strahlten die Teufelsaugen ihm entgegen.

Was sagte er da? Was soll er getötet haben? Das Blut, die Schläge in den Magen. Die Frau war doch nicht etwa...

Gut, die Worte beschäftigen den Mörder seines Kindes. Perfekt um an ihm die Wut, welche er jetzt empfand heraus zu lassen. Knurrend stürzte er sich auf Batman und prügelte mit all seiner Kraft auf ihn ein. Tritte unterstützten seine Fäuste. Doch die

der Lache aus Blut.

Warum war ihr nur so kalt? Ihre Finger zitterten bereits und hatten eine bläuliche Färbung angenommen. War das etwa der Schock? Sie konnte keinen klaren Gedanken fassen. Wie in einem Karussell drehten sich ihre Gedanken.

Das Baby! Was war mit dem Baby? Es war sicherlich alles ok. Nur ein böser Traum aus dem sie gleich aufwachen würde. Ihr Schluchzen verwandelte sich in ein ersticktes Lachen. Ihr Geist spielte ihr einen Streich. Ja das war die einzige logische Erklärung für all das. Wenn sie jetzt nur ganz feste die Augen schloss würde sie erwachen.

Feste presste sie ihre Lieder aufeinander um eine Sekunde später die Augen wieder aufzureißen. Verdammt. Noch immer befand sie sich hier. Verzweiflung kehrte wieder zurück auf ihre Züge und wütend schlug sie ihre Hände auf den Boden. Blut spritzte empor und wie eine Wahnsinnige hämmerte sie auf den Beton ein.

"Nein nein nein!", ihre Stimme klang mehr wie ein hysterisches Kreischen. Kraftlos sanken ihre Arme zu Boden. Langsam verebbte das Schluchzen und stumm vermischten sich ihre Tränen mit der Hoffnung, welche soeben gestorben war.